

LEIPZIGER MISCHUNG

Projekt im 4. Semester an der Bauhaus-Universität Weimar

Projektleitung:
Professur Entwerfen und StadtArchitektur
Prof. Hilde Barz-Malfatti

Dipl.-Ing. Susanne Dieckmann
Dipl.-Ing. Janna Hohn
M.Arch. Holger Gladys
Dipl.-Ing. Stefan Schwirtz

EINLADUNG

zur Ausstellung
vom 12. August bis 29. August 2014

im Stadtplanungsamt Leipzig, 4. OG
Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 - 6
04109 Leipzig



17 Entwurfsgruppen aus über 50 Architektur- und Urbanistikstudenten des 4. Semesters der Bauhaus-Universität Weimar haben im Sommersemester das Gelände der ehemaligen Gleisanlagen des Bayrischen Bahnhofs bearbeitet. Die besten 10 Entwürfe werden hier ausgestellt.

Leipzig ist eine Stadt, die auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer nicht eindeutig festzulegen ist. Die Wahrnehmung der Stadt in der Presse oszilliert zwischen „Stadt mit besten Wirtschaftsaussichten“ und „Armutshauptstadt“. Das Magazin „Der Spiegel“ fragt sich analog zu der „New York Times“, ob „Leipzig das bessere Berlin“ sei. Solche Schlagwörter beleuchten aber immer nur Teilaspekte eines Ganzen, und die Frage ist, welche städtebaulichen Perspektiven sich hieraus entwickeln lassen? Fest steht, die Stadt hat deutlich Zulauf. Im Vergleich mit anderen Städten sind die Mieten relativ günstig und das Wohnklima anziehend, „weder zu spießig, noch zu überdreht“.

Das Projekt untersucht die Potentiale der Stadt und versucht die besondere Leipziger Mischung stadträumlich zu verorten. Die aktuelle Diskussion um ein innerstädtisches Areal im Leipziger Süden, unweit des Bayerischen Bahnhofs, wurde zum Anlass genommen, sich mit aktuellen Stadtentwicklungsdebatten vertraut zu machen und auseinanderzusetzen.

Auf der städtebaulich attraktiven Konversionsfläche, entlang der alten Bahnstrecke Leipzig-Hof, soll ein neues Quartier für urbanes Wohnen und Arbeiten entstehen. Das Entwurfsgebiet trennt bis heute die gründerzeitlich geprägte Südvorstadt vom Zentrum Südost, einem 60er Jahre Stadtteil mit offener Bebauungsstruktur. Diese beiden sehr unterschiedlichen Stadtteile sollen in Zukunft durch ein neues Wohnquartier und einen quartiersübergreifenden Park miteinander verbunden werden.